

Top aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.aktiomed.de](http://www.aktiomed.de)

## Empfehlungen für Investment-Anlagen in Investmentfonds, geschlossene Fonds und Immobilien

AKTIOMed Postfach 310147, 53201 Bonn Tel.: 0228/18467-0 / [www.aktiomed.de](http://www.aktiomed.de)  
Versand: Vierfarbig per Post oder e-mail (PDF-Datei, zu öffnen mit Acrobat Reader )

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

im März jährte sich der Börsenaufschwung zum zehnten Mal. Am 09.03.2009 erreichten an fast allen Weltbörsen die Aktienkurse den tiefsten Stand nach der Finanzkrise. Seitdem bewegen sich die Kurse, unterbrochen von einigen Korrekturen, nur in eine Richtung: **Nach oben**. Hätte an diesem Tag, dem 09.03.2009, ein mutiger Investor in die **Nasdaq Composite** oder den **TecDax** investiert, würde er heute einen Wertzuwachs von fast 600 % verbuchen können, doch welcher Anleger würde genau an diesem Tag den Mut zu einem solchen Investment gehabt haben? Da ist eher ein anderes Datum kurz vorher interessant: **der 31.12.2008**.

Wertet man die ab diesem Datum erzielten Wertzuwächse in einer Vielzahl von Fonds aus, so kommt man häufig auf einen Wertzuwachs von mehr als **200 %**, das am 31.12.2008 eingesetzte Kapital hätte sich bis heute rund **verdreifacht**, dies entspricht einer **jährlichen Wertsteigerung von knapp 12 %** und dies nach den deutlichen Kursrückgängen im vierten Quartal 2018. Angesichts dieser enormen Wertsteigerung im Bereich der Aktien ist es im Grunde genommen kein Wunder, daß der deutsche Gesetzgeber, der noch **2008 versprochen hat**, daß alle Investitionen in **Aktien und-fonds**, die vor der 31.12.2008 getätigt wurden, bei einer Veräußerung mit Gewinn kapitalertragssteuerfrei bleiben würden, sein Versprechen knapp **zehn Jahre später** gebrochen hat. Naive Anleger und Berater glaubten damals, die dies „auf ewig“ Bestand haben würde. Die beträchtlichen und damit auch steuerfreie Gewinne für die „**mutigen**“ Investoren von **2008** waren für den Gesetzgeber bzw. die ihn tragenden Parteien sicherlich auch ein Grund, hier einen Riegel gegen ein vermeintlich spekulatives und steuerfreies Einkommen vorzuschieben. Ab 2018 sind auch die auf diese Investitionen anfallenden **Gewinne steuerpflichtig**, allerdings mit einem Freibetrag von 100.000 €, der jedoch schnell erreicht werden kann, wenn man sich die Kursentwicklung in diesem Jahr anschaut. Es gibt schon einige Fonds, die gegenüber dem **Steuerstichtag 31.12.2017** deutlich im Plus sind und dann könnte der Freibetrag für ein größeres Depot schnell ausgeschöpft sein. Da aber nur ein **geringer Prozentsatz der Bundesbürger** über Aktien und-fonds verfügt, hielt sich der Protest gegen diesen Vertrauensbruch des Gesetzgebers in Grenzen ähnlich wie bei der Belastung der betrieblichen Altersversorgung mit dem **vollen Krankenkassenbeitrag** im Jahre 2004. Denn auch der Anteil der Bezieher von betrieblicher Al-

tersvorsorge ist nicht so hoch, dass die verantwortlichen Politiker ähnlich regieren würden wie bei möglichen Protesten etwa nach Bekanntgabe einer Erhöhung der Mineralölsteuer.

Es scheint in unserer Gesellschaft oder zumindest im Bewusstsein vieler politischer Verantwortlichen die Auffassung vorzuherrschen, das **Eigeninitiative und Risikobereitschaft** nur dann akzeptiert werden, wenn daraus zusätzlich Einnahmen fließen, die für versprochene Wohltaten genutzt werden können. Dies scheint für die zukünftige Gestaltung der Altersvorsorge eine sehr schlechte Voraussetzung zu sein. Gesetzliche Renten werden im **Umlageverfahren** finanziert, ein Systemwechsel ist in der Vergangenheit verpasst worden und die politischen Intentionen im Hinblick auf eine wie auch immer gestaltete Grundrente lassen befürchten, dass die Belastung der gesetzlich Rentenversicherungspflichtigen weiter steigen wird. Die Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt in die gesetzliche Rentenversicherung haben mittlerweile ein Niveau erreicht, von dem **eine weitere Steigerung** nicht mehr möglich erscheint. Hinzu kommt, daß jeder Bundeshaushalt der Zustimmung des Parlamentes bedarf und eine gesetzliche Rente, die wesentliche Teile ihrer Einnahmen durch politisches Handeln erhält, kann nicht immer ohne jeden Zweifel stabil sein. Beispiele hierfür gibt es in den **EURO-Krisenstaaten**, wo die Kürzung von Renten eine ganz wesentliche Grundlage für die Sanierung der öffentlichen Haushalte war und ist. Die Sicherung der Alterseinkommen ist für viele Bundesbürger ein wesentlicher Eckpunkt politischen Handelns; dabei ist es jedoch merkwürdig, daß die **Wichtigkeit bei höherem Alter** immer mehr zunimmt, obwohl doch gerade die aktuelle Rentnergeneration oder die kurz davor stehende sich über die Sicherheit ihrer Einkünfte keine Sorgen machen muß. Im Gegenteil, die **Mütterrente oder die Rente nach 45 Beitragsjahren** sind politische Geschenke an die immer größer werdende Alterskohorte jenseits der 60 Jahre. Die jüngeren können nur mit **privater Vorsorge** ihre Alterseinnahmen sichern, aktuell werden sie dabei allerdings von der Politik weitgehend im Stich gelassen, denn Konzepte wie etwa **nachgelagerte Besteuerung** von privater Vorsorge sind bisher nicht sichtbar.



Hans Kreideweiss  
GF AKTIOMed

## Investitionsempfehlungen: Investmentfonds als langfristige Kapitalanlage

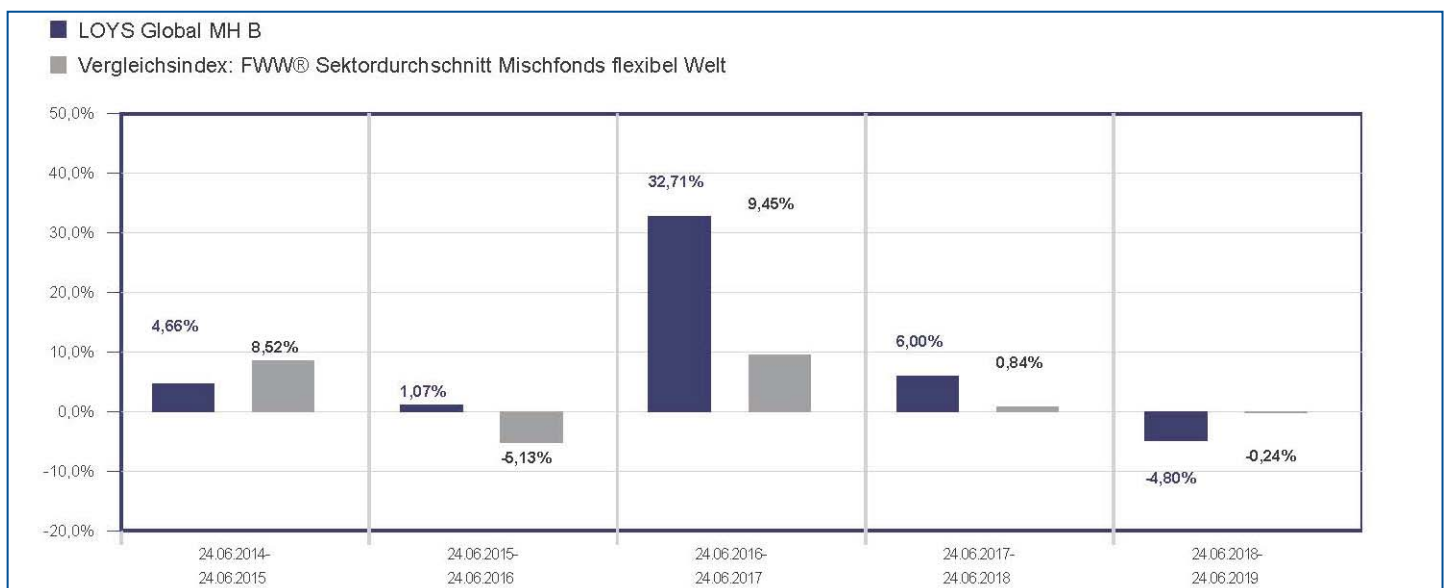
Besondere Anlagestrategien gehören zu den herausragenden Merkmalen guter Fondsmanager, so jedenfalls die häufig kolportierte Meinung, um Engagements im jeweiligen Fonds zu rechtfertigen. Nun ist eine Studie von **Wissenschaftlern aus den Niederlanden** bekannt geworden, die untersucht haben, welche Strategie der Aktienanlage in der Vergangenheit am besten funktioniert hat. Es gibt bereits viele solcher Studien, die je nach Auftragsgeber zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen, jedoch meist so über einen Zeitraum von **30 oder 40 Jahren**, maximal für den Zweitraum ab dem 2. Weltkrieg, Diese Studie geht jedoch bis ins **Jahr 1800** zurück, wobei es für die ersten Jahrzehnte jedoch kaum Material gibt und auch der erste noch heute existierende Index, der **Dow Jones**, wurde erst 1884 eingeführt. Daher haben die Forscher auf bekannte Datenbanken zurückgreifen können, aber auch eigene Quellforschung und hieraus resultierende Annahmen flossen in die Studie ein. Die Wissenschaftler kommen zu dem Ergebnis, daß im untersuchten

Zeitraum bis 2016 **74 Jahre** eher für schwierig für die Weltwirtschaft waren, in **143 Jahren** jedoch Wachstum und Zuversicht herrschten. Das Ergebnis überrascht, nicht die von vielen Profis zu oft gerühmte **Value-Strategie** brachte den größten Wertzuwachs, sondern die **Trend-Strategie**. Hierbei erwirbt der Anleger die Aktien, die in den letzten 12 Monaten das beste Ergebnis erbrachten. Dies ist vielen Börsianer nicht unbekannt, den einer den am meisten zitierten Börsenweisheiten ist **„the trend is your friend“**. Allerdings ist diese Strategie nicht immer erfolgreich. In Zeiten, in denen Aktienkurse stark fallen, funktioniert sie schlechter als die anderen. Ob jedoch auch mit dieser Strategie bessere Ergebnisse erzielt werden als der Aktienmarkt als Ganzes erreicht, wurde nicht untersucht.

In unseren Darstellungen der Entwicklung von **Fonds und Indizes** haben wir uns bisher auf einen Zeitraum der zurückliegenden **10 Jahre** beschränkt, der aktuell mit einem sehr niedrigen Kursstand der Aktienmärkte beginnt. In

diesem Zeitraum haben alle von uns beobachteten Fonds bestanden, einige wurden in der Zeit der Finanzkrise in den **Jahren 2007/2008** aufgelegt. Interessanterweise haben sich einige große Indizes in diesem Zeitraum deutlich **schlechter entwickelt** als manche Fonds. Nur die beiden von uns angeführten US-Indizes, der **S&P 500** und die **Nasdaq Composite**, sowie der **TecDax** waren von fast keinem Fonds zu schlagen.

Erstaunlich ist auch, daß die von uns aktuell empfohlenen Mischfonds deutlich besser abschnitten als der **DAX**, jedoch haben zwei dieser Fonds, der **Flossbach von Storch Multi Opportunities** und der **Acatris Gané Value** mittlerweile ein sehr großes Fondsvolumen erreicht. Ein von uns geschätzter Fondsmanager ist **Dr. Bruns**, der in seinem Mischfonds **Loys Global MH** noch ein recht kleines Volumen aufweist und sich in den letzten Jahren gut im Markt behauptet hat. Zudem ist Dr. Bruns nach eigener Aussage selbst mit einigem Kapital in diesem Fonds engagiert, zu seiner Altersvorsorge.



Bitte faxen an: **0228-18467-10** oder eine e-mail an: [aktiomed@t-online.de](mailto:aktiomed@t-online.de)

**AKTIOMed vertraulich - Juni 2019**

Name: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ FAX: \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

- Bitte Information über  Angebot 2018-68 Deutsche Lichtmiete  Patentpool Gruppe
- Bitte um Information über ein Depot bei der Frankfurter Fondsbank (nur per Mail)
- Bitte die Fondsdaten folgender Fonds übersenden: \_\_\_\_\_ (nur per Mail)

# Wie wird der Sommer?

Viele Börsenexperten erwarten schon seit Monaten, daß vor allem die von Trump angezettelten „Handelskriege“ zu einer deutlichen Korrektur der Aktienkurse nach unten führen werden. Dies spricht dagegen, **Aktienengagements zu erhöhen** oder neu welche einzugehen. Verstärkt wird dieser Trend durch Meldungen über Gewinnrevisionen bei vielen Großunternehmen, vor allem in den USA.

**77% der Unternehmen** aus dem S&P 500, die sich bisher zum laufenden zweiten Quartal 2019 geäußert haben, stimmten ihre Aktionäre auf schwächer als bisher erwartete Ergebnisse ein. Dazu könnte kommen, daß eine hohe Steuer auf mexikanische Importe einen nicht unerheblichen Teil der mittelfristig erhofften Gewinne dieser Unternehmen wegfressen würde. Dann sinken diese Gewinne durch die Importsteuer und würden zu steigenden **Kurs-Gewinn-Verhältnissen** führen, und dies bei der schon hohen Bewertung. Bisher ist aber davon nichts zu spüren, zumal auch bei der Frage der Zölle auf mexikanische Importe Trump vorerst wieder eine Kehrwende hingelegt hat, für wie lange ist allerdings wohl nicht einschätzbar. Im Streit mit China verfügte US-Präsident Donald Trump, daß Chinas größtes Technologieunternehmen **Huawei** aus Gründen der nationalen Sicherheit auf eine schwarze Liste gesetzt wird. Damit werden nicht nur die Exporte von Huawei in die USA untersagt, sondern auch verhindert, daß Huawei von US-Firmen mit wichtigen Komponenten, vor allem Halbleitern, beliefert wird. Da Huawei aber umsatzmäßig auf Augenhöhe mit Unternehmen wie **Microsoft oder Alphabet** liegt, schadet man nicht nur China, sondern auch unterschiedlichsten US-Technologieunternehmen, denen Umsatz in **zweistelliger Milliarden-Dollar-Höhe** entgeht. Bei Huawei selbst dürften alleine für 2019 Einnahmen in Höhe von geschätzt 20 Milliarden US-Dollar wegfallen. Aber auch für die nicht unmittelbar betroffenen Firmen hat der Schritt von Trump womöglich negative Folgen. Denn die Globalisierungsdividende für die Aktienmärkte, die durch internationale Arbeitsteilung und Handel erzielt wird, droht mit nichttarifären Handels-

hemmnissen und Sanktionen zu verschwinden. Und das weltweite Wachstum wird nicht nur durch den Rückgang des Außenhandels, sondern auch durch fehlende Investitionen der verständlicherweise verunsicherten Unternehmen verringert.

Ein anderer Trend wirkt jedoch momentan stärker gegen fallende Kurse, die **Äußerungen der Notenbank**er sowohl in den USA als auch in Europa, die Zinsschraube eher wieder zu lockern bzw. sie gar nicht erst anzuziehen. Dabei hatte die US-Notenbank nicht nur ihren Leitzins in eine halbwegs normale Größenordnung zurückgeschraubt, sie entzog dem Markt auch Monat für Monat 50 Milliarden Dollar durch ihre Anleiheverkäufe. Die Europäische Zentralbank (EZB) stand dagegen noch ganz am Anfang einer Rückkehr zu einer „normalen“ Geldpolitik. Es bleibt abzuwarten, ob die EZB beschließen wird, daß die Anleihekäufe zum Jahreswechsel beendet werden.

Dabei muß allerdings bedacht werden, daß nicht jedes wirtschaftliche Problem mit Geld behoben werden kann. Rezepte, die während der von Schulden induzierten **Finanzkrise 2008** und der **Eurokrise 2011** geholfen haben, können nicht realwirtschaftliche Probleme wie die Zunahmen von Handelshemmnissen beseitigen. Es wird nicht funktionieren, die Nachfrage monetär zu stimulieren, schon gar nicht mit immer negativeren Zinsen, wenn die Produktion in einer arbeitsteiligen Wirtschaft über die Grenzen hinweg nicht mehr gegeben ist. Das **makroökonomische Bild** zeigt dagegen weiterhin anhaltendes Wirtschaftswachstum in fast allen Volkswirtschaften und lässt für das kommende Jahr allenfalls eine gewisse Verlangsamung, aber eben keine Rezession erwarten. Letztere wird aber an einigen Märkten **zunehmend eingepreist**. Offenbar werden die **Konjunkturrisiken** angesichts der massiven wirtschaftspolitischen Fragen als hoch eingeschätzt. Global betrachtet ist dabei der amerikanisch-chinesische Handelsstreit der wichtigste Grund zur Sorge. Zermürbend ist zudem die Suche nach einer **Lösung beim Brexit**, ebenso wie der Streit zwischen der italienischen Regierung und der EU-Kommission um das nicht regelkonforme Budget.

## Alternative Investments: Eckdaten unserer Empfehlung für Ihre Investition



<b>Fondsname:</b>	Aircoating Technologie
<b>Initiator:</b>	Patentpoll Group
<b>Währung:</b>	EURO
<b>Volumen:</b>	Nur Eigenkapital
<b>Mindestsumme:</b>	20.000.-
<b>Dauer:</b>	Geplant 5 Jahre
<b>Ausschüttung:</b>	Unbestimmt
<b>Rückfluss:</b>	Nach 5 Jahren: >100 %

Die Zeichner beteiligen sich an einem Unternehmen, das neuartige Beschichtungsstoffe für die Außenhaut von Schiffen, sowohl für Binnen-, als auch für Seeschifffahrt entwickelt hat. In den nächsten Jahren wird eine kleine Produktionsanlage gebaut und vollständig in Betrieb genommen. Ein Businessplan liegt vor und erste Umsätze werden in 2019 erwartet.



<b>Fondsname:</b>	Angebot 2018-68
<b>Initiator:</b>	Deutsche Lichtmiete
<b>Währung:</b>	EURO
<b>Volumen:</b>	Nur Eigenkapital
<b>Mindestsumme:</b>	11.400.-
<b>Dauer:</b>	6 Jahre
<b>Auszahlung:</b>	ab 2019 14,2 % p.a.
<b>Rückfluss:</b>	Nach 6 Jahren: 125 %

Direktinvestition in LED-Energiesparlampen, die in Unternehmen auf Mietbasis installiert werden. Der Mieter hat sofort erhebliche Einsparungen an Energiekosten, nach Ablauf der Mietdauer übernimmt der Initiator die Installationen. Es handelt sich hierbei um eine Vermögensanlage zur Direktinvestition in Deutsche Lichtmiete LED-Industrieprodukte.